

HESSISCHER  
DOKUMENTARFILMTAG

NÄHER  
AN  
DEN  
MENSCHEN

19. SEPTEMBER 2021

---

[www.hessischer-dokumentarfilmtag.de](http://www.hessischer-dokumentarfilmtag.de)

## „Näher an den Menschen“ – Geschichten, die unter die Haut gehen

---

Was wäre das Filmmachen ohne Begegnung. Für Dokumentarfilm-schaffende ist es Teil ihrer Arbeit mit anderen Menschen in Beziehung zu treten, Nähe aufzubauen, in Lebenswelten einzutauchen, teilzunehmen, zu beobachten – und letztendlich all das, was diese geschaffene Nähe an Erkenntnissen zu Tage fördert, in den Filmen für das Publikum erfahrbar zu machen.

Die Pandemie hat uns schmerzlich vor Augen geführt, wie sehr wir sie brauchen, die Nähe zu anderen Menschen, die Gemeinschaft, die Begegnung. Dem möchten wir den 2. Hessischen Dokumentarfilm-tag 2021 widmen. Unter dem Motto „Näher an den Menschen“ stellen wir Ihnen mit Unterstützung der Hessen Film und Medien GmbH Filme vor, in denen die Beziehung eine besondere Rolle spielt, in denen Gemeinschaft und Zusammenhalt uns etwas Essentielles vor Augen führen.

Zehn hessische Kinos, von Witzenhausen bis Darmstadt, schaffen am Sonntag, den 19. September 2021, den Raum für den Genuss von zwölf wunderbaren Filmwerken sowie die Begegnung mit den Filmmacher\*innen, die im Gespräch einen Einblick in ihr Schaffen geben.

Der hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst Angela Dorn ist der Dokumentarfilm ein Anliegen und sie die Schirmherrin des diesjährigen Events. Nach dem Erfolg des 1. Hessischen Dokumentarfilm-tags rief der Bundesverband AG DOK unter dem Label LETs DOK einen bundesweiten Dokumentarfilmtag ins Leben, um dem Kinodokumentarfilm eine Bühne zu geben.

Genau dies wollen wir tun, gemeinsam mit Ihnen. Wir freuen uns auf wunderbare Filme, auf interessante Gespräche und auf Sie!

Für das Team der AG DOK Hessen / Rhein-Main  
Melanie Gärtner

# Programm

## Bad Soden

Die Koffer des Herrn Spalek ————— 17:00 Uhr  
Wer wir gewesen sein werden ————— 20:15 Uhr

## CasaBlanca Art House

## Darmstadt

In Exile ————— 18:00 Uhr

## Rex Kino

## Frankfurt

Street Line ————— 11:00 Uhr  
Sandmädchen ————— 13:30 Uhr

## Mal Seh'n Kino

## Gießen

Lucica und ihre Kinder ————— 19:30 Uhr

## Kinocenter

## Kassel

Tokat - Das Leben schlägt zurück ————— 12:00 Uhr

## Bali Kino

## Lich

Courage ————— 12:00 Uhr

## Kino Traumstern

## Offenbach

Alles andere zeigt die Zeit ————— 20:00 Uhr

## Filmklubb

## Weiterstadt

Street Line ————— 16:00 Uhr  
Courage ————— 18:00 Uhr

## KoKi

## Wiesbaden

Girls of Paadhai ————— 17:30 Uhr  
Above and Below ————— 20:00 Uhr

## Filmbühne Caligari

## Witzenhausen

Kühe auf dem Dach ————— 19:00 Uhr

## Capitol Kino

Jede Vorstellung mit anschließendem Filmgespräch

## Above and Below

---



Nicolas Steiner  
D/CH 2015  
113 min

„Above and Below“ ist eine raue Achterbahnfahrt mit Überlebenskünstlern in einer Welt voller Herausforderungen und Schönheit. Rick & Cindy in den Flutkanälen tief unter den funkelnden Strassen von Las Vegas, Dave in einem verlassenen Bunker im ausgetrockneten Niemandsland und April in der steinigen Wüste Utahs auf ihrer Marsmission. In unbekannte Welten geschleudert, begegnen wir Seelen, die uns verwandter sind, als wir es vermuten würden.

**Wiesbaden – Filmbühne Caligari – 20:00 Uhr**

Im Gespräch: Regisseur Nicolas Steiner

## Alles andere zeigt die Zeit

---



Andreas Voigt  
D 2015  
95 min

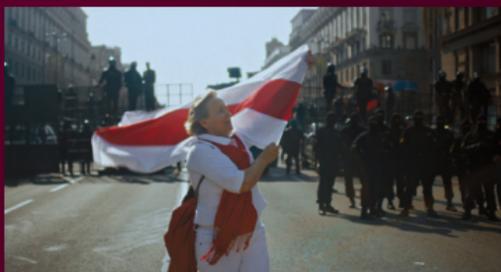
„Alles andere zeigt die Zeit“ ist der letzte Film der international bekannten „Leipzig-Reihe“ (1987-1997). Begonnen noch zu Zeiten der DDR, erzählt sie über 10 Jahre hinweg Lebensgeschichten und Schicksale von Menschen in Leipzig, der zweitgrößten ostdeutschen Stadt. 18 Jahre nach dem letzten Film kehren wir noch einmal zurück zu einigen Protagonisten aus den früheren Filmen, zu sehen, was aus ihnen geworden ist. Isabel, einst „Grufti“, ist heute Insolvenzverwalterin. Jenny begibt sich auf die Suche nach der verhängnisvollen Geschichte ihrer Familie und Sven, einst red-skin, später Unteroffizier bei der Bundeswehr, schlägt sich jetzt als Arbeitsloser im Ruhrpott durchs Leben. „Alles Andere zeigt die Zeit“ war Eröffnungsfilm der DOK.Leipzig 2015.

**Offenbach – Filmklubb – 20:00 Uhr**

Im Gespräch: Regisseur Andreas Voigt

## Courage

---



**Aljaksei Palujan**

**D 2021**

**90 min**

In seinem Dokumentarfilm begleitet Aliaksei Palujan die Freunde Maryna, Pavel und Denis, die Mitglieder einer Untergrund-Theatergruppe in Minsk sind. Als es 2020 im Zuge der Präsidentschaftswahlen in Weißrussland zu friedlichen Massenprotesten kommt, nimmt die Gruppe gemeinsam mit vielen anderen Menschen daran teil. Dabei entkommen sie nur knapp einer Verhaftung. Trotzdem lassen sie sich nicht beirren und hoffen weiter auf Meinungsfreiheit und Demokratie in ihrem Land.

**Lich – Kino Traumstern – 12:00 Uhr**

**Weiterstadt – KoKi – 18:00 Uhr**

Im Gespräch: Produzent Jörn Möllenkamp

## Die Koffer des Herrn Spalek

---



**Gregor Eppinger**

**D 2012**

**72 min**

Seit mehr als vierzig Jahren sammelt John Spalek Unterlagen, Materialien und Dokumente deutschsprachiger Emigranten in den USA. Über 3000 Personen sind in seinem Notizbuch erfasst. Jeder Name Synonym eines bewegten Lebens. Unermüdlich, ruhelos – unbeschadet seines hohen Alters – reist John Spalek durchs Land, um die Biographien dem Vergessen zu entreißen. Es ist das berührende Porträt eines Mannes, der beseelt ist von seiner Berufung, und zugleich ist es ein Essay über das Bewahren unseres kulturellen Gedächtnisses.

**Bad Soden – CasaBlanca Art House – 17:00 Uhr**

Im Gespräch: Regisseur Gregor Eppinger

## Girls of Paadhai

---



**Natalia Preston**

**D 2019**

**90 min**

Wenn Liebe eine Tablette ist, dann ist Heirat eine Spritze mit starken Nebenwirkungen- und was ist heutzutage das richtige Rezept für die Selbstbestimmung von Mädchen in Indien? Der Film wirft einen Blick auf das Heim "Paadhai" im südindischen Chennai, das sozial benachteiligten jungen Frauen und Mädchen eine sichere Unterkunft, sowie die Chance auf Bildung und Selbstbestimmung bietet. Während die Frauen um ein besseres Leben ringen, lässt der Film sie ihre persönlichen Geschichten erzählen und dokumentiert, wie sie leidenschaftlich über schwierige Herausforderungen, wie Liebe, Liebeskummer und Ehe sowie Angst, Triumph und Hoffnung sprechen.

**Wiesbaden – Filmbühne Caligari – 17:30 Uhr**

Im Gespräch: Regisseurin Natalia Preston

## In Exile

---



**Tin Win Naing**

**D 2016**

**72 min**

**mit englischen UT**

Nach dem Filmen von politischem Filmmaterial muss ein myanmarischer Regisseur 2009 nach Thailand fliehen. Bei seiner Ankunft erstaunt es ihn, wie viele seiner Landsleute der katastrophalen wirtschaftlichen Situation Myanmars entkommen sind, nur um auf der anderen Seite der Grenze unter Bedingungen moderner Sklaverei zu leben. Als Flüchtling unter Flüchtlingen beobachtet der Filmemacher seine Landsleute einfühlsam. Der Film dokumentiert dabei fast wie nebenbei den großen politischen Umschwung Myanmars von der Militärdiktatur zur Demokratie. Vor 10 Jahren gefilmt ist In Exile heute so aktuell wie lange nicht, denn so plötzlich wie der Umschwung damals kam, so plötzlich wurde er dieses Jahr wieder umgekehrt.

**Darmstadt – Rex Kino – 18:00 Uhr**

Im Gespräch: Produzentin Yasmin C. Rams

## Kühe auf dem Dach

---



**Aldo Gugolz**  
CH 2020  
82 min

Fabiano wird von einem Albtraum gequält: Seine Kühe tanzen auf dem Dach eines einstürzenden Stalles. Mit Ziegen und Kühen lebt Fabiano auf einer Alp im Tessin und stellt in Handarbeit den besten Käse des Tales her. Nun hat er das kleine landwirtschaftliche Unternehmen seines Vaters übernommen. Doch nichts läuft wie es soll. Ein mazedonischer Arbeiter ist unter mysteriösen Umständen ums Leben gekommen. Nicht gerade der ideale Zeitpunkt, um auf der abgelegenen Alp eine Familie zu gründen. Vor der imposanten Kulisse der Tessiner Alpen, entpuppt sich der Film als spannende Gratwanderung zwischen Kriminalfall und feinfühligem Portraits eines jungen Landwirts.

**Witzenhausen – Capitol Kino – 19:00 Uhr**

Im Gespräch: Regisseur Aldo Gugolz

## Lucica und ihre Kinder

---



**Bettina Braun**  
D 2018  
90 min

Lucica, 29, hat sechs Kinder, mit denen sie in einer 1-Zimmer-Wohnung in Dortmund lebt, damit sie hier zur Schule gehen können. Und einen Mann, der nach einer Gefängnisstrafe nicht mehr nach Deutschland einreisen darf. Die Situation spitzt sich zu, als der Strom abgestellt wird und die jüngste Tochter in Rumänien bleiben muss. Die Kamera ist immer nah dabei und die Regisseurin wird zur engen Vertrauten. Aber Nähe schafft Verbindlichkeiten. Wer braucht hier wen und für was? Eine Heldinnenreise mit Brüchen und tiefen Einblicken in die Poesie des bedingungslosen Miteinanders der Familie.

**Gießen – Kinocenter – 19:30 Uhr**

Im Gespräch: Regisseurin Bettina Braun

## Sandmädchen

---



Mark Michel  
D 2017  
84 min

Seit ihrer Kindheit lebt Veronika Raila mit schweren körperlichen Beeinträchtigungen und dem Asperger-Syndrom. Sie kann weder sprechen, noch laufen oder sich selbst versorgen. Als Kind wurde ihr ein IQ von Null attestiert. Heute studiert sie und kann sich mittels gestützter Kommunikation mitteilen. Veronika besitzt einen hellwachen Geist mit einer feinen sensorischen Wahrnehmung. In ihr öffnen sich Räume, in denen die Realität in Farben, Klängen und abstrakten Formen erscheint. Ihre Eindrücke verarbeitet sie in Gedichten und Geschichten. Das dokumentarische Essay „Sandmädchen“ nimmt uns mit auf eine filmische Reise in die verborgene und faszinierende Welt der jungen Autorin und Autistin.

**Frankfurt – Mal Seh'n Kino – 13:30 Uhr**

Im Gespräch: Regisseur Mark Michel

## Tokat - Das Leben schlägt zurück

---



Cornelia Schendel  
Andrea Stevens  
D 2016  
78 min

Jugendbanden fallen in den 90ziger verstärkt durch Schlagzeilen auf: Sprayer, Drogen-Verticker, Jacken-Abzieher, Bandenmitglieder. So wie Kerem, Dönmez und Hakan aus Frankfurt. 20 Jahre später – was ist aus den ehemaligen Gangmitgliedern geworden? Ein vielschichtiger Film über drei Lebenswege. Doch führen sie aus der „Unterwelt“ heraus?

**Kassel – Bali Kino – 12:00 Uhr**

Im Gespräch: Regisseurin Andrea Stevens

## Street Line

---



**Justin Peach und  
Lisa Engelbach**  
D 2021  
79 min

Zehn Jahre nach dem Dreh zu ihrem Dokumentarfilm „Kleine Wölfe“ kehren die Regisseur\*innen Justin Peach und Lisa Engelbach nach Nepal zurück, um herauszufinden, was aus dem Straßenjungen von damals geworden ist. Sonu ist inzwischen erwachsen und Vater einer kleinen Tochter. Mit der Unterstützung seiner Schwestern versucht er, für die dreijährige Sona zu sorgen. In der Hoffnung, ihr eine andere Kindheit als die seine zu schenken, macht er einen Drogenentzug. Wenn Sona in den sonnendurchfluteten Straßen Kathmandus spielt, scheinen die Nöte ihrer Eltern für einen Moment vergessen. Doch tatsächlich drohen sie, die Zukunft dieser Kinder auf fatale Weise vorzubestimmen.

**Frankfurt – Mal Seh'n Kino – 11:00 Uhr**

**Weiterstadt – KoKi – 16:00 Uhr**

Im Gespräch: Regisseur Justin Peach

## Wer wir gewesen sein werden

---



**Erec Brehmer**  
D 2021  
81 min

Für den Filmemacher Erec Brehmer bricht eine Welt zusammen, als seine langjährige Lebensgefährtin Angelina Zeidler bei einem gemeinsamen Verkehrsunfall stirbt. Mithilfe von Amateuraufnahmen, Sprachnachrichten, Tagebucheinträgen und gemeinsam gehörter Musik begibt er sich auf die Suche nach Orten und Situationen, in denen er seiner verstorbenen Freundin neu begegnen kann. So entsteht nicht nur ein kraftvolles, authentisches Dokument einer Trauerbewältigung, sondern auch eine sinnliche Aufforderung an das Leben.

**Bad Soden – CasaBlanca Art House – 20:15 Uhr**

Im Gespräch: Regisseur Erec Brehmer

## Dokumentarfilme bundesweit

2020 feierte der Bundesverband AG DOK sein 40jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums wurden am 19. September, dem Gründungstag des Verbands, nach dem hessischen Vorbild ein bundesweiter Dokumentarfilmtag ins Leben gerufen. Unter dem Namen LETsDOK finden von Region zu Region die verschiedensten Events rund um den Dokumentarfilm statt – insgesamt mehr als 100 bundesweit. Der HESSISCHE DOKUMENTARFILMTAG ist der hessische Beitrag zum bundesweiten Aktionstag.

[www.letsdok.de](http://www.letsdok.de)

### Impressum:

AG DOK / Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm e.V.  
Mainzer Landstr. 105 (HH), 60329 Frankfurt/Main

Ansprechpartner Hessischer Dokumentarfilmtag:  
Melanie Gärtner, Hannes Karnick, Yasmin Rams:  
[info@hessischer-dokumentarfilmtag.de](mailto:info@hessischer-dokumentarfilmtag.de)

Gestaltung Programmheft: [DerAndreas.de](http://DerAndreas.de)

